

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben.

Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: Ch. Boursin, Beiträge zur Kenntnis der »*Agrotidae-Trifinae*« XX — Georg von Rehekampff, Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland — M. Grempe, Der Zigarrenkäfer und andere tierische Schädlinge an getrocknetem und verarbeitetem Tabak — Literarische Neuerscheinungen.

Beiträge zur Kenntnis der „*Agrotidae-Trifinae*“ XX¹⁾.

I. Morphologische und systematische Studie über die Gattung *Athetis* Hb. (*Caradrina* Auct.) Verz. p. 209, 1822.

(Vorläufige Veröffentlichung.)

Von Ch. Boursin, Paris.

(Museum National d'Histoire Naturelle.)

(Fortsetzung.)

II. Beschreibung der vorstehend angeführten neuen Arten.

(Vorläufige Beschreibungen)²⁾.

Hoplodrina euryptera n. sp.

♂, Fühler mit kurzen Wimperbüscheln.

Vorderflügel breit, von einförmig brauner, leicht rötlicher Farbe; Basallinie fehlt; vordere Querlinie wenig sichtbar; Zapfenmakel fehlt; Ringmakel groß, fast einfärbig, ihr Umriß ist eine deutlich gezogene feine gelbliche Linie; Nierenmakel gleichfalls groß, kaum dunkler als die Grundfarbe, ihr Umriß ebenso, wie bei der Ringmakel; Mittelschatten breit, hebt sich aber nur wenig vom Flügelgrund ab; hintere Querlinie durch eine Reihe dunkler Punkte auf den Adern angedeutet; der Raum dahinter einfärbig; Wellenlinie geradlinig, gelblich, fein, hebt sich jedoch sehr deutlich vom Flügelgrund ab; Saumfeld einfärbig; Saumlinie gelblich, an diese lehnen sich innen zwischen den Adern kleine braunschwarze Halbmondchen an; Fransen einfärbig.

1) Siehe XIX, in »Bull. Soc. ent. Fr.«, 1936, p. 299.

2) Diese Arten werden in einer späteren Arbeit eingehend beschrieben und abgebildet werden.

Hinterflügel vollständig gleichmäßig braun, der Mittelpunkt kaum angedeutet.

♀, völlig gleich dem ♂.

Spannweite: ♂ ♀, 36 mm.

Holotype: 1 ♂, Giufu-Shan (1800 m), Kr. Nanchuan, S. E. Szetschuan (Südwest-China), August 1930, FRIEDRICH leg. Coll. BYTINSKI-SALZ.

Allotype: 1 ♀, vom selben Fundort und gleichen Fangdatum.

Diese Art ist an die Seite von *Hoploclidra placata* Leech zu stellen.

Stenodrina aeschista n. sp.

♂, Fühler mit kurzen Wimperbüscheln.

Vorderflügel von gleichförmig schmutziggraubrauner Farbe. Basallinie fehlt; vordere Querlinie kaum angedeutet; Zapfenmakel fehlt; Ringmakel, Mittelschatten gleichfalls fehlend; Nierenmakel dunkel, aber nicht gleichmäßig, sondern in ihrer unteren Hälfte befindet sich ein dunkel schwärzlichbrauner Punkt, der sich sehr lebhaft vom übrigen Grund abhebt; hintere Querlinie in ihrem ganzen Verlauf deutlich dunkler; der Raum dahinter einfärbig, Wellenlinie nicht deutlich; Saumfeld dunkler als der übrige Flügelteil; Saumlinie gut ausgeprägt; besteht aus einer Reihe kleiner braunschwarzer Striche zwischen den Aderenden; Fransen einfärbig.

Hinterflügel schmutzig graubraun, an der Basis heller; Saumlinie wie bei dem Vorderflügel, aber viel weniger deutlich; Fransen schmutzig weißlich.

♀ vollständig ähnlich dem ♂.

Spannweite: ♂ 24 mm, ♀ ebenso.

Holotype: 1 ♂, Amasia (Kleinasien), Coll. BOURSIN.

Allotype: 1 ♀ Bashiqa (Kurdistan), Iraq, gefangen zwischen September und November 1935, GROSSE-Prag leg. In Coll. GROSSE.

Diese Art ist an die Seite von *Stenodrina paupera* Christ. zu stellen.

Elaphria (Hymenodrina) surchica n. sp.¹⁾.

♂, Fühler mit kurzen Wimperbüscheln.

Vorderflügel grau, fast ohne Zeichnungen; Basallinie unsichtbar; vordere Querlinie gut ausgeprägt, hebt sich deutlich vom Flügelgrund ab; Zapfenmakel fehlt; Mittelschatten undeutlich; Ringmakel fehlt, Nierenmakel hebt sich kaum vom Flügelgrund ab; hintere Querlinie ebenso wie die vordere deutlich, am Vorderrand von einem starken schwarzen Punkt ausgehend, der gerade oberhalb der Nierenmakel liegt; das Feld hinter der hinteren Querlinie einfärbig, verdunkelt sich aber etwas gegen die Wellenlinie zu, letztere deutlich; Saumfeld gebräunt, Fransen einfärbig.

Hinterflügel weißlich mit dunkler Saumbinde.

♀ ähnlich dem ♂, die Hinterflügel deutlich dunkler.

Spannweite: ♂ 26 mm, ♀ 25 mm.

1) »Surchi« ist der Name eines kurdischen Volksstammes, der in jenem Gebiet wohnt, woher die Art stammt.

Holotype: 1 ♂, Rowanduz, Kurdistan (Iraq), 8. Oktober 1936 (E. P. WILTSHIRE leg.), in Coll. E. P. WILTSHIRE.

Allotype: 1 ♀, vom selben Fundort, 7. Oktober 1936 (E. P. WILTSHIRE leg.), in Coll. BOURSIN.

Paratypen: 1 ♀, Rowanduz, Oktober 1935 (E. P. WILTSHIRE leg.), in Coll. E. P. WILTSHIRE. 1 ♂, Sheikh Adi, Kurdistan (Iraq), September bis November 1935 (GROSSE leg.). 1 ♀, Rowanduz Gorge, September bis November 1935 (GROSSE leg.) beide in Coll. GROSSE, Prag. Den typischen Exemplaren gleich.

Diese Art ist beinahe zwischen *E. sogdiana* Brsn. und *aspersa* Rbr. zu stellen, aber eher zu letzterer.

E. (Paradrina) zobeidah n. sp.¹⁾.

♂, Fühler mit kurzen Wimperbüscheln.

Vorderflügel rauchig grau; Basallinie undeutlich; vordere Querlinie deutlich; Zapfenmakel fehlt; Ringmakel als kleiner runder Punkt angedeutet, der sich dunkler vom Flügelgrund abhebt; Mittelschatten deutlich; Nierenmakel normal, innen bräunlich, der untere Teil dunkler, so daß sie sich deutlich abzeichnet; hintere Querlinie sichtbar; das Feld dahinter leicht verdunkelt; Wellenlinie durch eine Reihe kleiner gelblicher Flecken angedeutet, die sich heller vom Grund abheben; Saumfeld in gleicher Weise verdunkelt wie das Feld vor der Wellenlinie; Fransen einfärbig.

Hinterflügel gegen die Wurzel zu breit weißlich, der Außenrand leicht verdunkelt, besonders gegen den Apex zu.

♀, ähnlich dem ♂, aber kleiner, die Hinterflügel kaum stärker verdunkelt als beim ♂.

Spannweite: ♂ 28 mm, ♀ 24 mm.

Holotype: 1 ♂, Bagdad (Iraq), 30. März 1936 (E. P. WILTSHIRE leg.) in Coll. E. P. WILTSHIRE.

Allotype: 1 ♀, vom selben Fundort, 16. April 1936 (E. P. WILTSHIRE leg.) in Coll. E. P. WILTSHIRE.

Paratypen: 1 ♂, Keredj (Iran, 1200 m), nächst Teheran, 25. Mai 1936, leg. BRANDT, in Coll. BYTINSKI-SALZ. Unterscheidet sich von der ♂ Holotype durch lichtere Färbung. 1 ♀, Mossul (Irak), 10. Oktober 1936 (E. P. WILTSHIRE leg.), in Coll. BOURSIN.

Diese Art muß vorläufig neben *E. muricolor* Brsn. gestellt werden.

E. (Paradrina) ellisoni n. sp.

♂, Fühler mit kurzen Wimperbüscheln.

Vorderflügel von bräunlicher, mit Gelb gemischter Farbe; sehr stark gezeichnet; Basal- und vordere Linie deutlich; Zapfenmakel undeutlich; Ringmakel als sehr kleiner dunkler Punkt angedeutet; Mittelschatten gut ausgeprägt; Nierenmakel normal, hebt sich ziemlich gut vom Flügelgrund ab, ihr Inneres heller, der Umriß dunkelbraun; hintere Querlinie sehr deutlich dunkelbraun; der Raum dahinter zunächst hell, verdunkelt sich aber dann nach

1) Zobeidah war die Frau des Kalifen Harun al Raschid.

außen in ein ziemlich breites dunkles Band, das sich am Vorderrand ziemlich stark ausbreitet; Wellenlinie deutlich; Saumfeld schmutzigbraun; die Saumlinie besteht aus einer Reihe sehr deutlicher schwärzlicher Striche zwischen den Adern; Fransen bräunlich.

Das Weiß der Hinterflügel leicht bräunlich getönt, gegen den Außenrand zu dunkler; Saumlinie zwischen den Adern 2 und 6 unterbrochen.

Spannweite: 29 mm.

Holotype: 1 ♂, Cedar Mts. (Libanon), Umgebung von Bscharré, 15. August 1931 (R. E. ELLISON leg.) in Coll. R. E. ELLISON.

Paratype: 1 ♂, vom selben Fundort (1900 m), 12.—19. Juni 1931 (Dr. H. ZERNY leg.), in Coll. des Naturhistorischen Museums in Wien.

Dieses letztere Exemplar erwähnt Dr. H. ZERNY in seiner Arbeit »Lepidopteren aus dem nördlichen Libanon«, Iris, 1933, p. 77, Nr. 185.

Ich widme diese Art Herrn R. E. ELLISON, englischen Konsul in Fez (Marokko), dem ich für die Einsendung eines sehr interessanten Materials aus dem Libanon zu Dank verpflichtet bin.

E. ellisoni ist im System unmittelbar neben *E. boursini* Wgnr. zu stellen. Trotz seines verschiedenen Aussehens ist es nicht unmöglich, das *ellisoni* vielleicht nur eine Libanonrasse von *E. boursini* Wgnr. darstellt.
(Schluß folgt.)

Beitrag zu den Macrolepidopteren-Arten der Schmetterlingsfauna der Insel Ösel im Gegensatz zu der des festländischen Estland.

Von Georg von Rehekampff, Arensburg auf Ösel.

Die Großschmetterlingsfauna Ösels unterscheidet sich nicht unwesentlich von der des estländischen Festlandes. Es kommt auf der Insel Ösel, die benachbarte Insel Moon sowie die der Stadt Arensburg vorgelagerte Insel Abro miteinbegriffen, eine verhältnismäßig bedeutende Anzahl von Arten (zum großen Teil vermutlich Litorinarelikte) vor, die dem Festlande Estlands fehlen, während letzteres in bezug auf Glazialrelikte reichhaltiger ist, als die Inselwelt, die doch bloß durch den etwa 8 km breiten Moonsund vom estländischen Festlande getrennt ist.

Es erscheint nicht überflüssig, diese auffallende Tatsache auf Grund erdgeschichtlicher Forschungen bedeutender Geologen einer kurzen Erläuterung zu unterziehen, was vor allem die vielfache Übereinstimmung der Öselschen Schmetterlingsfauna mit Skandinavien erklärlich macht, aber auch die Ursache des Fehlens von manchen Arten auf dem estländischen Festlande vorkommender Glazialrelikte als natürlich erscheinen läßt. Nach Ansicht der Geologen hat Ösel die auf die Eiszeit folgende sogenannte Tundra-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" XX. I. Morphologische und systematische Studie über die Gattung Athetis Hb. \(Caradrina Auct.\) Verz. p. 209, 1822. \(Vorläufige Veröffentlichung.\) \(Fortsetzung.\) 429-432](#)